



Freuen sich über die Kooperation (v.l.): Marco Thiede (SVS), Melanie Bauer (Lebenshilfe-Bewohnerin), Nadja Stadelmann (Bereichsleiterin Sandhausen), Simon Struss (Lebenshilfe-Bewohner), Elke Hessenauer (Leiterin Wohnstättenverbund), Otmar Schork (SVS-Geschäftsführer), Christopher Gembe (Lebenshilfe-Bewohner), Robert Zillner (SVS ). Foto: privat

# Hier gibt es Gewinner auf beiden Seiten

*Lebenshilfe Heidelberg und SV Sandhausen starten neue Kooperation*

**Sandhausen.** (RNZ) Jetzt ist es offiziell: Das Zusammenspiel der Lebenshilfe Heidelberg mit dem Fußball-Zweitligisten SV Sandhausen. Die Kooperation, Teil der Kampagne „SVS – Soziale Verantwortung Sandhausen“, beinhaltet Eventtage wie gemeinsames Fußballspielen oder Besuche der Fußballprofis bei der Lebenshilfe sowie Sachspenden und regelmäßige Besuche der Lebenshilfe-Bewohner bei den Heimspielen des SVS.

Das siegreiche Heimspiel gegen den VFR Aalen gab Anlass für den Start der Kooperation. Dazu waren Vertreter der Lebenshilfe ins Hardtwaldstadion geladen. Elke Hessenauer, Leiterin des

Wohnstättenverbundes und Nadja Stadelmann, Einrichtungsleiterin der Wohnstätte Sandhausen, kamen zusammen mit drei Nutzern des Wohnstättenverbundes für ein gemeinsames Foto auf den Rasen. Als Symbol der Kooperation erhielten die Bewohner einen Fußball mit Unterschriften der Zweitligaprofis.

Die beiden Vereine können auf einen gemeinsamen Weg zurückblicken: So sind die Werkstatt-Beschäftigten aus Sandhausen gern gesehener Trainingsgast auf dem Hartplatz in Sandhausen. Und die Offenen Hilfen organisieren einen regelmäßigen „Stadiontreff“, bei dem die Fans unterschiedli-

cher Vereine die Spiele in der Region besuchen – und so natürlich auch dem Hardtwaldstadion regelmäßig einen Besuch abstatten.

Somit war die Kooperationsidee, mit der das SVS-Marketing im Herbst an die Lebenshilfe-Geschäftsführung herangetreten war, nur ein letzter kleiner Schritt. Darüber freut sich Elke Hessenauer: „Gemäß dem Grundsatz der Lebenshilfe, dass Menschen mit geistiger Behinderung in allen Lebensbereichen dazu gehören und beteiligt werden, freuen auch wir uns sehr auf das künftige Zusammenwirken mit dem SV Sandhausen, bei dem die ‚Gewinner‘ die Menschen mit Behinderung sein sollen.“